



Georg 1103



Georgs-B.

456

s ho/
nig zu
dem/
/dar/
s den
liebs
st ehr
eben/
/ausz
seinn
hat er
el ges
acken
geisz/
hwe/
lidē.
zeyt/

9

Eyn Sermon
von dem sacra
ment der pusz
D. R. Lu.
Aug. zu
Zwittē.



Der Durchleuchten vund Hochge-
pomen Furstinnen vnd Ifrawen / frawē Margarethen/
gepom von Rethberge / Hertzogin czu Brunswigk vnd
Lunenburgk / meiner gnedigē frawen. Entpiete ich
Martinus Luther Augustiner czu Wittenbergk / noch
allen meinem gutem in goth vormugen / gottes genadt
vnd fridt / in Christo vnserm hern.

Es haben bey mir: Hochgepomne furstin / gnedige
fraw: etlich meiner guten frund / vetter vñ hern / gesonnē/
etwas geistlichs vñ Christelichs / **E. f. B.** czu czuschrei-
ben: damit **E. f. B.** gnedigen / willen vnd gefallen / so sy
gegen mir vnwürdigen tregt / danckparlich czu erkennen /
vñ vnterthenige meine dīnest erzeigē. Dahin mich auch
vil mals / mein eygen vorpflcht / gewissen / getribē. Doch
schweer darczu gewesen: das ich bey mir nit souil erfun-
den / da mit ich solcher begirdt vñnd pflcht / muge gnug
sein. sonderlich / die weil ichs gewislich da fur acht / das
vnser aller meister Christ^o / bey **E. f. B.** mir gar lang vñ
weyt / czu vorkōmen sey. Hab czu letz mich bewegē lassen
E. f. B. andacht czu der heiligē schrift / dy mir hochlich
gepreisset ist / etlich sermon vnter **E. f. B.** namē auß czu-
lassen / von den heiligen hochwürdigen vnd trostlichē sa-
crament / der Pusz / der Tauff / des heiligen leychnams /
angesehē / das soull betrubt vñ beengstet gewissen gefun-
den / vñ ich bey mir selb erfahren / die der heiligen / vnd vol-
ler gnaden sacrament / nit erkennen / noch czu prauchen
wissen. sich leyder / mit yren wercken / meer vormessen czu
stillen / dan durch die heiligen sacrament / in gottes gna-
den / frid suchen. so gar sein durch menschen lere / die hey-
ligen sacrament / vns bedeckt vnd entzogen. Bit **E. f. B.**
B. wolt solch mein geringen dīnst / in gnaden erkennen /
vnd mein vormessenheit / mir nit vorargen. Dan **E. f. B.**
B. czu dienen byn ich alzeit vnterthniglich bereyt. Die
got im laß / hie vnd dort befolen sein. **A M E N.**

Eyn Sermon von dem Sa-

crament der Pusz/Doctoris Martini

L. A. W.

¶ Zum ersten. Seynd czwu vorgebung in dem Sacra-
ment der pusz. Vorgebung der peyn/ vnd vorgebung der
schult. Von der ersten vorgebüg der peyn oder gnugthu-
ung/ist gnug gesagt/in dem Sermon/ von dem Ablass/
lengest außgangen. An welcher nit so vil gelegen/vnnd
vnmesslich geringer ist/dan vorgebung der schult/dy mā
mocht heißen/gotlichen ader hymelischē ablas/den nie-
mant/dan got allein von hymel geben kan.

*3ten vñ 4ten
Ablass*

¶ Zum andern. Ist vnter beyden vorgebung dis vn-
terscheidt/das ablas ader vorgebung der peyn/ ablegt
auffgesetzte werck vnd muhe der gnugthuung/vnd vor-
sunet den menschē/mit der Chriſtenliche Kirchen eußer-
lich. Aber vorgebüg der schuldt/ader hymelischer ablas/
legt ab die forcht vñ blodikeit des hertzen gegen got/vñ
macht leicht vñ frölich das gewissen innerlich/vorsunet
den menschen mit got.vñ das heyst eigentlich vnd recht/
dy sund vorgeben: das den menschen/sein sund nit meer
beyssen/noch vnruhig machen.sundern/ein froliche czu-
vorsicht vberkummen hatt/sie seyn ym von got/yminer
vnd ewiglich vorgeben.

*Was Ablass
bedeut*

¶ Zum dritten. Wo der mensch nit in sich selb befindet
vnd fulet/ein solch gewissen/vnd frolich hertz czu gottes
gnaden/den hilfft kein ablas/ob er schon alle brieff vnd
ablas loszet/die ye geben sein. dan /an ablas vnnd ablas
brieff/mag man selig werdē/vnd dy sund bezalen/ader
gnugthun/durch den todt. Aber/an frolich gewissen/vñ
leichtes hertz czu got (das ist an vorgebung der schult.)
mag niemant selig werden. Vnd/were vil besser/das mā
kein ablas loszet/dan dz man diser vorgebung der schult
vorgisset/ader nit erstlich/teglich/am aller meysten vber.

A ij

ochge-
arethē/
vigk vnd
piete ich
gk/ noch
s genadt

/gnedige
gesonnē/
zuschrei-
len/ so sy
rkennen/
ich auch
ē. Doch
ail erfün-
uge gnug
recht/das
lang vñ
gē lassen
hochlich
aufz czu-
tliche sa-
chnams/
en gefan-
/vnd vol
rauchem
nessen czu
tes gnas
/die hey-
bit E. f.
rkennen/
an E. f.
eyt. Die
E N.

Viel weye des
Ablass zu lösen

Gute werck

Was gute werck
teyut

Sacrament der
Pusz:

14 drey dingk
in 3 der pusz

Zum vierdem. Zu solcher vorgebung der schult/vnnd das hertz czustillē vordē sunden / seint mancherley weg vnd weyß. Etlich vormeinen / durch brief vnd ablas das auß czurichten / lauffen hyn vnd her / czu Rhoim / czu sant Jacob / loszen ablas by vñ da / das ist alles vmbsunst / vñ ein yrthum. Es wirt da durch vil erger. dan got mus selber dy sundt vorgebē / vnd dem hertzen frid geben. Etlich muhen sich / mit willen gutten wercken / auch czu nil fasten vñ arbeiten: das etlich yre leib drob czu brochē / vñ doll koepff gemacht haben: das sy vormeint / also mit gewalt der werck / yr sundt abzulegē / vnd rwe dem hertze czu machen. Disen beiden gepricht / dz sy vor wollen gute werck thun / ehe dy sundt vorgeben sein. So doch widerumb / vor dy sundt vorgeben sein müssen / ehr gute werck gescheen. vñ nit dy werck austreibē dy sundt. sondern / dy austreibūg der sundt / thut gute werck. dan gute werck müssen gescheen mit frolichem hertze / vñ gutem gewisssen czu got. das ist / yn der vorgebung der schult.

Zum funffte. Der rechte weg vñ die richtige weiße / an welche kein ander zufindē / ist / das hochwirdig / gnadedereich / heilig sacramēt der pusz. welches got / czu trost allen sundern geben hat / do er sant Peter / an stat / der ganzen Chrißtlīchē Kirchen dy schluffel gab / vñ sprach Matt. xvi. Was du wirst binden auff erden / sol gepunden seyn ym himel. vnd was du wirst loszen auff erden / sol losz sein im himel. Disze heilige trostliche gnadenreiche wort gottes / mus ein iglich Chrißten mensch tieff behertzigē / vnd mit grossen danck in sich bilden. dan / hirinne ligt das sacrament der pusz / vorgebung der sundt / trost / vnd frid des gewissens / alle freud vñ seligkeit des hertze / wider alle sūd / wider alle erschreckūg des gewissens / wider vorzueiflung vñ anfechtūg der pfortē der hellen.

Zu sechste. Nu seint drey dingk / in dem heiligē sacrament der pusz. Das erst / ist die Absolutio / dz sein wort

des
seif
Fra
and
dee
ein
ret
we
Da
dz
der
den
dy
was
An
son
met
der
sagt
um
Der
in d
14
vorg
māt
sund
allei
tes/
gute
nerle
Chri
los s
teuff
anse

des priesters / dy zeigen an / sagen / vnd verkünden dir / du
 seist losz / vnd dein sund sein vor got vorgebē: nach laut vñ
 krafft der obgesagte worten Christi zu s. Petro. Das
 ander / ist die gnad / vorgebung der sund / der frid vñ trost
 des gewissen / wy dan die wort lauten. Darum / heist es
 ein sacrament / ein heilig czeichen: das man die wort ho-
 ret eusserlich / dy do bedeuten / dy geistlichen guter ymne-
 wendig: dauon das hertz getroestet wirt vñ befridet.
 Das dritte / ist der glaube / der do festiglich darfur helt /
 dz dy Absolutio vñ wort des priesters / sein war / in d krafft
 der wort Christi / was du losest sol losz sein zc. Vñnd an
 dem glaubē lig es als miteinander / der allein macht / dz
 dy sacramēt wircken / was sy bedeutē: vñ alles war wirt
 was der priester sagt. dan wy du glaubst / so geschicht dir.
 An welchē glaubē / alle absolution / alle sacramēt / vmb-
 sonst sein. ia / mer schaden dan frummen. Also ist ein ge-
 mein spruch vnter den lerern. Nit das sacrament / sonder
 der glaub / der dz sacramēt glaubt / ablegt dy sund. Also
 sagt s. Augustin. Das sacramēt / nimpt dy sund nit dar-
 umb / dz es geschicht: sondern darüb / das mā im glaubt.
 Der halbē ist mit allem vleis / des glaubē warzunehmen
 in dem sacramēt: den wollen yn weiter aufzstreichē.
 ¶ Zū siebenden. Daraus folget czum ersten / das die
 vorgebung der schult / vñ das himlisch ablas / wirt nye
 māt geben / vmb der würdigkeit willen seiner rew fur die
 sund: noch vmb der werck willē der gnugthuüg. sondern
 allein / vmb des glaubens willen / in die vörsprechüg got-
 tes / was du losest / sol los sein zc. Wie wol die rew vñnd
 gute werck / nit nach czulassen sein. ist doch auff sye / key-
 nerleweiß czubawē. sondern allein / auff dy gewissewort
 Christi / der dir czusagt / wan dich der priester loset / saltu
 los sein. dein rew vñ werck mugen dich triegen / vnd der
 teuffel wirt sye gar baldt umbstoßen im todt / vnd in der
 ansechtung. Aber Christus dein got / wirt dir nit liegen

Das 7. d

Das Dritte

reue werck
 macht mit
 reyne geyst

A iij

Christus laugget mit. Nii: zxiij

noch wancken. vnnnd der teuffel / wirt im seyne wort nit
umbstoffen. vnd bauwst du darauff / mit einem festen glau
ben. so stehest du auff dem fels / da widder die pfortenn
vnd alle gewalt der hellen / nit mugen besteen.

Vor gebunge de
sundt mit streit
in menschen
wirdt in gottes
wort vnd
in gottes glantz

Alle geystliche
vmbst wort
zu erum

Zu achten. ifolget weyter / das dy vorgebung d schult
auch nit steht / widder in Babsts / bischoffs / priesters /
sondern allein / auff dem wort Christi vnd deinem eygen
glauben. dann er hat nit wollen vnsern trost / vnser selig
keit / vnser czuuoorsicht / auff menschē wort ader that / bau
en. sondern allein / auff sich selb / auff seine wort vnd that.
Die priester / bischoff / bebst / seindt nur diener / dy dir dz
wort Christi fur halten / darauff du dich wagen vñ setze
solt / mit festem glaubenn / als auff eynen festenn fels. so
wirt dich das wort behaltē / vnd müssen dein sundt also
vorgebē werde. Darüb auch nit die wort vmb d priester /
bischoff / babst willē: sondern / dy priester / bischoff / babst
ymb des wortes willē czu erē seindt / als dy deins gotes
wort vñ botschafft / dir bringē: du seist losz vō sundē.

Zu neunde. ifolget mer / das in dem sacramēt d pusz /
vñ vorgebüg d schult / nichts mer thut ein Babst / bisch /
off / dann der geringste priester. ia / wo ein priester nit ist /
eben souil thut / ein iglich Christē mensch / ob es schon
ein weib oder kind were. dan / welch Christē mensch czu
dir sagē kan / dir vorgibt got deine sund / in dem namē zc.
vñ du dz wort kanst fahē mit einē feste glaubē. als sprechs
got czu dir / so bistu gewis in dem selbē glaubē absoluir:
so gantz vñ gar ligt alle dinc in glaubē auff gotes wort.
dan / der Babst / bischoff / priester mugē czu deinem glau
bē nichts thū. so mag auch keiner fur dem andern / besser
gotes wort sure / dan das gemeine dz er czu Petro sagt.
Was du loszest / das sol losz sein. dz wort mus in allen ab
solution sein. ia / alle absolution hāgen darinnen. Doch /
sol man dy ordenüg der oberkeit haltē / vñ nit vorachten.

In der holt d. m. 1720

alle
we
es
vñ
ab
sol
bel
gro
die
ten
A
wo
ma
los
wi
nit
de
ni
D
vñ
de
w
sey
ne
so
lu
vo
ff
d
fa
st
d
ge
g

allein/dz mā nit irre/im sacramēt vñ seinem werck/als
were es besser/so es ein bischoff/ader babst gebe/wan so
es ein priester ad leye.dā/wie des priesters meß/vñ tauff/
vñ reychüg des heilige leichnäs Christi/eben so vil gilt/
ab es d babst ader bischoff selbs thete:also auch/die abs
olutiō/das ist/das sacramēt der puß.Dz sie aber yn fur
behalte etlich casus czu absoluirē/macht nit ir sacrament
grosser ader besser.sondern/ist gleich/als wen sy yemāt/
die meß/die tauff/ader der gleiche/aufz vsach furbehil
ten:da mit der tauff vnd meß widder czu/ noch abgeht.
¶ Zum zehende. Darumb/so du glaubst des priesters
wort/wen er dich absoluir(das ist das er in Christi nam
en vnd in seiner wort crafft/dich loszet/vñ spricht. Ich
losze dich von deinen sunden) so sein die sundt auch ge
wis losz vor got/vor allen Engelen/vnd allen creaturen:
nit vmb deinen willen/nit vmb des priesters willen.sun
dern/vmb des warhafftige worts Christi wille/der dir
nit liegen mag/do er spricht.Was du loszest sol losz seyn.
Vnd so du nit glaubst/das war sey/dein sund vorgeben
vñ losz seyn/so bistu eyn heyde/vnchristen/vñ vnglaubig
deynem herin Christo. das die aller schwereft sundt ist
widder got.Vnd bey leib/gang nit czum priester/so du
seyner absolution nit glauben wilt.du vorwirckst dey
nen grossen schaden/mit deinem vnglauben.Dann/mit
solchem vnglaubenn/machestu deynen gott als eynem
lugner/der dyr durch seynem priester sagt/du bist losz/
von sunden.vñ du sprichst/Ich glaubs nit/ ader czwey
ffel daran.gerad/als wereft du gewisser in deinē dücken/
dan got in seinen worten.so du doch solt alle geduncken
faren lassen/vñ dem wort gotes durch dē priester gesagt/
stat geben mit vnuoruckte glaubē. Dan/was ists an
ders gesagt/wā du czweiffelst/ob dein absolutiō got an
geneme sey/vñ du losz seyest vō sundē/dan als sprichstu/
Christus hat nit war gesagt/vnd ich weysz nit ab ym

*Item casus
resolutio*

Vnglaube

nitt
glau
enn

hult
ers/
den.
gen
selig
dau
hat.
r dz
setze
s.so
lso
ter/
abst
otes

Wider hochzeiten m. 12. 20

us/
sch/
ist/
hon
czu
ē zc.
chs
uirt:
ort.
glau
esser
agt.
n ab
och/
ten.

sey eigen wort angensem sein / da er zu Petro sagt / Was du lohest / sol losz seyn. O got / behut alle mēschen / für solchem teuffelischen vnglauben.

Preceptu

Azum elfften. Wan du absoluirt bist von sundenn. ia / wā dich in deiner sunt gewissen / ein frum Christē mēsch trostet / man / weib / iung / ader also saltu dz mit solchem glauben an nemen / das du dich soltest lassen czu reysen / vil mal todten. ia / alle creatur vorleugnen / ehe du darna czweiffeltest / es sey also vor got. dan ist vns doch / an dz gepoten in gottes gnaden czu glauben vnd hoffenn / das vnser sundt sein vns vorgeben. wie vil meer soltu dan das glauben / wan er dir desselben ein czeichen gibt / durch ey nen menschen. Es ist kein grosser sundt / dan / das mā nit gleubt den articel / vorgebung der sundt. wie wir beten im teglichen glauben. vnd disze sundt heist / die sünd yn den heiligen geist / dy alle andere sundt sterck / vnd vns vorgeblich macht / czu ewigen czeiten. Darüb sihe / wie einen gnedigen got vnd vatter wir haben / der vns nit allein sundt vorgebung czusagt. sondern / auch gepent bey der aller schweresten sundt / wir sollen glauben / sie seynn vorgeben. vnd vns mit dem selben gepot / dringt czu frolichen gewissen: vnd mit schrecklicher sundt / vns von den sunden vnd boszen gewissen treibet.

Azum zwelfften. Sein etlich / die vns geleret haben / man sol vñ mus der absolution vngewis sein / vñ czweifeln ob wir czu gnadē auff genommen / vnd dy sundt vorgeben sein. darumb / das wir nit wissen / ob dy rew gnugsam sey / ader für die sundt gnug gescheen. Der vnwissenheit halbē auch der priester / nit muge gleich würdige pusz auff setzen. Hut dich für dissen vorfurischen / vnchristlichen plaudern. Der priester mus vngewisz sein / an deyner rew vñnd glauben: da ligt auch nichts an. Es ist im gnug / das du beichtest vnd eyn absolution begerest / dye soll er dir geben / vnd ist dir sy schuldig. Wu aber dy gera

ten
sein
gnad
allen
czu g
sacr
vñ g
dur
dige
vorg
du a
liber
nest
des
mee
glau
czug
Az
sym
yber
in d
Sach
vord
yn se
mus
nach
trost
vor
nis.
wol
gott
wer
stutz
nit v

ten werde / sol er got vnd deinem glauben / lassen befohlen
sein. Du solt aber nit aller erst disputiren / ob deyn rew
gnugsam sey ader nit. sondern / des gewis sein / das noch
allem deinem vleis / dein rew vngnugsam sey. vñ darumb
czu gotes gnadē fliehen / sein gnugsam gewisses wort / im
sacramēt horen / mit freyem / frolichen glaubē auffnemē /
vñ gar nichts czweiffeln / du seist czu gnaden kumen : nit
durch deine vordinste ader rew. sondern / durch sein gne
dige / gottliche barmhertzigkeit / die dir lauter vmbsunst /
vorgebüg der sundt / czu sagt / anbeut / vñ erfüllet. auf das
du also / nit auff dich / noch dein thū : sondern / auff deins
liben vatters im himel / gnaden vnd barmhertzigkeit / ler
nest brachten vñ pochen / wlder alle ansechtung der sundt /
des gewissens / vñ der teuffel. Darnach hyn rew szo wil
meer / vnd thu gnug / wie du kanst. lasz nur dissen blossen
glauben / der vnuordientē vorgebung / yn Worten Christi
czugesagt / vorgehen / vñ haubtman im felt bleiben.

A Zum dreyzehendē. Dy aber nit frid wollen haben /
sy meinen dan / sie haben gnugsam rew vñ werck gethā /
vber das / das sie Christū lügen straffen / vñ mit der sundt
in den heilgenn geist vmgehen : darczu / das hochwirdig
Sacramēt der pusz / vnwirdig handeln / so nemen sy iren
vordienten lon. nemlich / das sy auff den sand bawenn /
yn selbst meer dann got vortrawen. daraus dan folgenn
mus / ye grosser vnd grosser vnruhe des gewissens / vñ
nach vnmöglichen dingen vmbsunst arbeiten / grund vñ
trost suchen / vnd nymmer finden. Bis das end solcher
vorkerung folget / die vorzweifflung vnd ewiges vordā
nis. Dan was suchen sie anders / dan dz sy durch ir thū
wollen gewis werden. sam sy wolten mit iren wercken /
gottes wort befestigen / durch welchs sy solten befestiget
werden im glauben. vnd heben an den himel czu vnter
stutzen / daran sie sich halten solten. das ist / das man gott
nit wil laszen barmhertzick sein / vnd nur / für eynen rich

B

hynn bezelunge ym Evangelio wort anders spödet dan ym glauben

ter haben / als solt er nichts vmbsonst vorgeben / es wer
ym dann vorhyn bezaleet. So wir doch / ym gantzem
Euangelio nit eyenen leszen / von dem er etwas anders
het gefodert / dan den glaubenn. vnnnd all seyn wolthat /
den vnnwirdigē vmbsonst / vnd lauter aus gnaden / erzeu
get. Darnach yn befohlen / wol czu leben / vnd hyn czu ges
hen in fridt zc.

*Am vortzen
lyt nichts
nichts am glauben*

¶ Zum vierzehenden. Lasz gleich seyn / das ein priester
yrre oder gepunden sey / oder leichtfertig sey / yn seynem
absoluiren / So du nur / einfeltiglich die wort entpfahest
vñ gleubest / so fern / du seins irthumb / ader band / nit
wiffest noch vorachtest / dennoch bistu absoluiret / vnnnd
hast das sacrament volliglich. Dan wie gesagt. Es ligt
nicht am priester / nicht an deinem thun. sondern / gantz
an deynem glaubenn. so vil du gleubest / so vil du hast.
An welchem glauben / so es muglich were / das du aller
welt rewe hettest / so were es doch Judas rewe / dy meer
got erczurnet dan vorsunet. Dann nichts vorsunet goth
basz / dan / das man in dy ere gebe / er sey warhafftig vnd
gnedig: das thut niemāt / dan wer seinen worten gleubt.
Also lobet yhn David. Herr du bist gedultig / barm /
hertzig vnnnd warhafftig. Vnd die selb warheit / erloszet
vns auch von allen sunden / so wir an sie halten mit dem
glauben.

Gottes vorsehung

*Sant Peters
gewalt vnnnd
schlüssel*

¶ Zum funffzehenden. ifolget / das dy schlussel vñ ges
walt sant Peters / ist nit ein gewalt / sondern eyenn dinst.
vnd die schlussel nit sant Peter / sondern dyr vnd mir ges
ben. dein vnnnd mein sein die schlussel. dann / sant Peter
darff yr nit / yn dem / als er eyn Babst ader Bischoff.
Sie sein ym auch nit not nach nutz. aber alle yr tugent ist
darinne / das sy den sundern helffen yre gewissen trosten
vnd stercken. Also hat Christ^o geordenet / das der kirchē
gewalt / sol seyn ein dinstparthey / das durch dy schlus
sel / de geistlichen / gar nichts ynn selbs / sondern alleyn

*hynnen gewalt
schlüssel dinstparthey*

Glaube petri quid

Bat

vns /
thut
sacra
als e
gnug
sicht
ist er
umb
lieb
miff
gen /
liche
herse
wiff
¶ L
mir
man
vnd
Das
goth
erlan
vnd
sich
beza
sollen
Auch
ist de
gewi
frum
dan
vnd
Es
solan
got / v

Got gibt alle gnade vmb sonste so sal mā ym dastzer liebe dienen

vns/da mit dienen sollen. Derhalben also mann siche/
thut der priester nit meer/dan spricht ein wort/ so ist das
sacrament schon da. Vnnd das wort/ ist gottes worth/
als er sich versprochen hat. Auch hatt der priester/
gnugsam czeichenn vnnd vsach czu absoluiren/wan er
sicht/das man von im begeret der Absolution. Hoher
ist er czu wissenn nit verbunden. Das sag ich dar/
umb/das mann die aller gnedigste tugent der schlüssel/
lieb hab vnd eerwirdige/vnd nit vorachte/vmb etlicher
miszprauch/die nit meer/dan bannen/darwen/vnd plag/
gen/lautter tyranny machē/aus solcher lieblicher/trost/
licher gewalt. als het Christus/nur yrenn willenn vnnd
herschafft / mit den schlüsselnn eingesetzt / gar nichts czu
wissen/wu czu man yr prauchen sol.

¶ Zum sechszegendenn. Das nitt abermall/yemandt
mir schuldt gebe/ich vorbiete gute werck. So sage ich/
man sol mit allem ernst/rew vnd leydt habenn/beichtē/
vnd gute werck thun. das were ich aber/wie ich kann/
Das mann den glauben des sacraments laß das heubt
goth seynn vnnd das erbe/da durch man gottes gnade
erlange. vnnd darnach vill gutt thue/alleyn gott czu eher
vnd dem nechsten czu nutz. vnnd nicht darumb/das mā
sich darauff vorlassen sol/als gnugsam vor die sundt czu/
bezalen. Dan/got gibt vmb sunst/frey/seyn gnade. so
sollen wir auch vmb sunst frey widderumb ym dienen.
Auch/alles das ich gesagt hab vonn diszem sacrament/
ist denen gesagt/die betruht/vnrüge/yrige/erschrockne
gewissen haben/die gernewoltenn der sundt losz/vnnd
frum seynn/vnnd wissen nit wie sie es anfaben sollen.
dan die selbenn/habenn auch ware rew. ia/czuuill rew/
vnd cleynmutigkeit/die trostet got/durch den Prophetē
Esaiā.xl. Prediget den cleynmutigen/vnd sagt ym/con
solamini/seyd getrost yr cleynmutigē/sehet/da ist ewer
got/vnnd Christus. Matth.xi. Kummer czu mir/die yr

B ij

Was mit man in der peycht hat ghandelt
neme lich mit rew: vnd nicht mit glauben

beschweret seyt vñ mahesam / ich wil euch trosten zc. Dy
hartmutigē aber / dy noch nit begerē trost des gewissen/
haben auch die selben marter nit befunden / den ist dz sa/
crament nichts nutz. dy mus man mit dem schrecklichen
gericht gotes vorweich vnd czaeg machenn. das sy auch
solchs trosts des sacramēts suchen vñ seufftzen leren.

Crafft des glauben

¶ Zum sibenzehenden. Wil man einen fragen in der
beicht / oder selb sich einer erforsche / ob er ware rew hab
oder nit / las ich gescheen. So doch / das ye nyemant so
frech fur gotes augenn sey / das er sag / er hab gnugsam
rew / dā das ist vormessenheit / vnd erlogen. Niemand hat
gnugsam rew fur sein sund. Auch das dy erforschüg / vil
grosser sey / ob er festiglich glaub dem sacramēt / das ym
sein sund vorgeben sein / gleich wie Christus sprach / zu
dē gichtpruchigē. Mein sun glaub / so sein dir dein sundt
vorgeben. Vnd zu dem weib. Glaub mein tochter / dein
glaub hat dich gesunt gemacht. Solch erforschen ist
gantz seltzam wordē / in diffem sacramēt. mā hat nur mit
der rew / sund / gnugthuung vnd ablas czuschaffen. also
furet ymmer ein blinder den andern. ifurwar im sacra/
mēt / bringt der priester / in seinem wort / gotes botschafft
von den sundē vnd schult vorgebung. darüb / solt er war/
lich auch am meisten fragen vnd sehen / ab der mēsch der
botschafft auch entpfehig were / der nymmer meer / dan
durch den glaubē / vñ begirde der selben botschafft entp/
fehig werden mag. Sund vnd rew / vñ gute werck sol mā
in prediget / handeln / vor dem sacramēt vñ beicht.

*Wort der prieste
mit dem wort
vortragt*

*Man befindet
vor gebunge
der sünd mit*

*fravde der hertzen
vnd vnsünd*

¶ Zum achtzehenden. Es geschicht / das got einen mē
schen / die vorgebunge der schult / nit lest befinden / vñnd
bleibt das czappeln vñ vnruhe des gewissen / nach dem
sacrament wie vor. Dy ist weißlich zu hädeln / dan der
geprech ist am glaubē. Es ist nit muglich / das das hertz
nit solt frolich sein / so es glaubt seiner sund vorgebung.
als wenig als auch muglich ist / das nit betrubt vnd vñ.

rug
den
vor
en
trei
solc
Eu
den
net
dy
ren
den
¶
die
stet
tes
luti
den
in d
Nu
ang
ung
bu
rech
gnu
we
alle
mā
den
so
do
flis
gn
bei

rugig sey/wu es nit glaubt die sund vorgebē. Nu lest got
den glauben also schwach bleibenn/daran sol man nith
vorzagen. Sondern/dasselb auffnemē / als ein vorsuch
en vnd ansechtung. durch welch/got probirt/reitz/vnd
treibt den menschen/das er der meer ruff vnnd bit vmb
solchen glauben. vnd mit dem vatter des besessenen Im
Euangelio sage. O herr/hilff meinem vnglaubē. vñ mit
den Aposteln/o herr/mehre vns den glauben. Also lers
net der mēsch/das alles gottes gnadē sey/das sacramēt/
dy vorgebung/vñ der glaub:bis̄ das er hendt vnd fuß sa
ren las/an im selbs vorzweiffelt / in lauter gottes gna
den hoff/vnd hafft an vnterlas̄.

¶ Zum neundzehendenn. Es ist vil ein ander dinct
die puß/vnnd das sacrament der puß. Das sacrament
steht/in den dreyen dingen droben gesagt/im wort got
tes/das ist die absolution/im glauben der selbigen abso
lution/vnd im frid/das ist/in vorgebung der sund/die
dem glauben gewis folget. Aber die puß/teylet mā auch
in drey/in rew/beicht/vnd gnugthuung.

Nu wy in der rew/manicherley mißprauch/drobenn ist
angezeigt/also geht es auch in der beicht/vnd gnugthu
ung.sein fast vil bucher vol diser dinge / vnd leider wenig
bucher/vom sacrament der puß. Wo aber das sacramēt
recht geht ym glauben/da ist die puß/rew/beicht / vnnd
gnugthuung/gar leicht/vnnd an alle ferlickeit/sy sey czu
wenig oder czuvil. dann/des sacraments glaub/macht
alle krumb schlecht/vnd fullet alle grund. Vnd mag nie
māt irren/widder in rew/beicht/nach gnugthuung: wer
den glauben des sacramets hat. vnnd ob er schon yrret/
so schadet es ym gar nichts. Wo aber der glaub nit ist/
do ist kein rew/beicht/gnugthuung/gnugsam. vnd da her
fließen so vil bucher vnd lere/vonn der rew/beicht/vnnd
gnugthuung. da mit vil hertzen seer geengstet werdē: offt
beichtenn / das sienit wissen/ob es teglich ader todlich

B iij

Vnter
der Puß vnd
Sarra de puß

Vil mißprauch
in der rew

Von der glaub
keyn Irtinge

sund sey. doch auff ditz mal/ wollen wir ein wenlg dar
von sagen.

*Vmter
der
Vord
tut
frag*

Zum czwenzigsten. Man mag die teglich sundt nit
dem priester/sondern allein got bekennen. Nu hebt sich
aber ein new frag. Was todlich ader teglich sundt seyn/
Es ist noch nie kein doctor so geleret gewesē/ noch wirt
ymmer/ d ein gewisz regel gebe/ teglich fur den todliche
czu erkennē. auß genōmen/ die groben stuck/ widder die
gepot gotes/ als eebrauch/ toedte/ stelen/ liegen/ vorleumb
den/ triegen/ hassen/ vnd der gleichē. Es steet auch allein
in gottes gericht/ welche andere sund er todlich achtet/
vnd ist dem menschen nit muglich czu erkennen/ wy dan
sag psal. xviii. O got/ wer kan al sein sundt erkennē? mach
mich rein/ von den vorborzogenen sunden. Darumb/ so ge
horet in dy heimlich beicht kein sund/ dan die mā offenc
lich fur todsund erkēnet/ vnd die das gewissen czur czeit
drucken vnd engsten. dan/ solt man al sundt beichten/ so
must man all augenblick beychten / so wir nymmer ann
sund seind/ in disem lebē. Auch/ vnser gute werck nit rein
an sund sein. Doch ist es nit an besserung/ das mann
auch geringe sund beichtet: sōderlich/ so mann sust keyn
todsund weysz. Dan/ wie gesagt/ ym sacramēt / wirt got
tes wort gehoret. vñ der glaub ye meer vñ meer gesterckt.
Vñ/ ob eyn schon nichts beichtet/ dannoch/ were dy ab/
solution vnd gotes wort/ vil mals czu horen nutz/ vmb
desselben glaubens willen/ das mann also sich gewenet/
der sund vorgebung czu glaubē. Darumb hab ich gesagt
der glaub des sacrament thuts gar/ die beicht sey czu vil
ader czu wenig. Es ist alles besserlich/ dem/ d do gottes
sacrament vnd wort glaubt.

Von der gnugthuung/ sey itzt gnug/ das die beste ist
nymmer sunden/ vñ seynem nehesten als gut thun/ er sey
seyndt oder freundt. von welcher mā auch feltē handelt:
nur mit auffgesetzten peten/ wil mans als czalen.

er v
Au
hab
den
geh
seyn
hat
sche
Da
das
men
vnd
cher
das
seyn
hul
sprec
De
sey.
gesa
bun
vnd
wol
2
vnd
nit g
den
vorg
sprec
gew
tes s
ober
Pro

¶ Zum ein vnd czwenzigsten. Das ist die gewalt/dar
er von sagt Matt. ix. zu den vnglaubigen schriftgeleertē/
Auff das yr wisset/das der sun des menschenn macht
hab auff erdenn/die sundt czuorgebenn/sprach er zu
dem gichtpauchtigen/Standt auff/nym deyn beth/vnd
gehen yn dein hausz. Vnnd er ist auffgestanden/vnnd yn
seyn hausz gangen. Do das volck solchs gesehen haben/
hat sie es wüderet/vnnd haben got gelobt/der den men
schen solch gewalt geben hat.

Dan dis gewalt/dy sundt czuorgebē/ist nit anders/dā/
das eyn priester. ia (so es nott ist) einn iglich Christenn
mensch/mag zu dem andern sagen/vnd so er yn betrubt
vnd geengstet sich in seinen sunden/frolich ein vrtail spre
chen/Sey getrost/dir sein dein sundt vorgeben. Vñ/wer
das auff nympt vnd glaubt es/als ein wort gotes/dem
seyn sie gewiszlich vorgebenn. Wo aber der glaub nit ist/
hulffs nit/ob gleych Christus vnnd got selbs das vrtail
sprech. dan got kan niemant geben/der es nit wil haben.
Der wil es aber nit haben/der nit glaubt/das im gebē
sey. vnd thut dem wort gottes eyn gros vneere/wie oben
gesagt. Also sihestu/das die gantz Kirch vol ist/vorge
bung der sundt. Aber wenig seyndt yr/die sy auffnemen
vnd entpfahen. Darumb/das sie es nit glauben/vnnd
wollen sich mit yren wercken gewis machen.

Also ist es war/das eyn priester/warhafftig dy sundt
vnd schult vorgibt. aber/er mag dem sunder den glaubē
nit geben/der dy vorgebung empfehlet vnnd auffnympt/
den muß got gebenn. Nichts dester weniger/ist die
vorgebung warhafftigē/als war/als wens goth selber
sprech. es haffte durch den glauben/ader nit. Vnnd dis
gewalt/die sundt czuorgeben/vnd also eyn vrtail an got
tes stadt zu fellenn/hat ym alten Testament/widder
oberst noch vnterst priester gehabt/noch kunig/noch
Propheten/noch ymandt ym volck: es wurdet ym dann

Den glauben
kan niemant
geben)

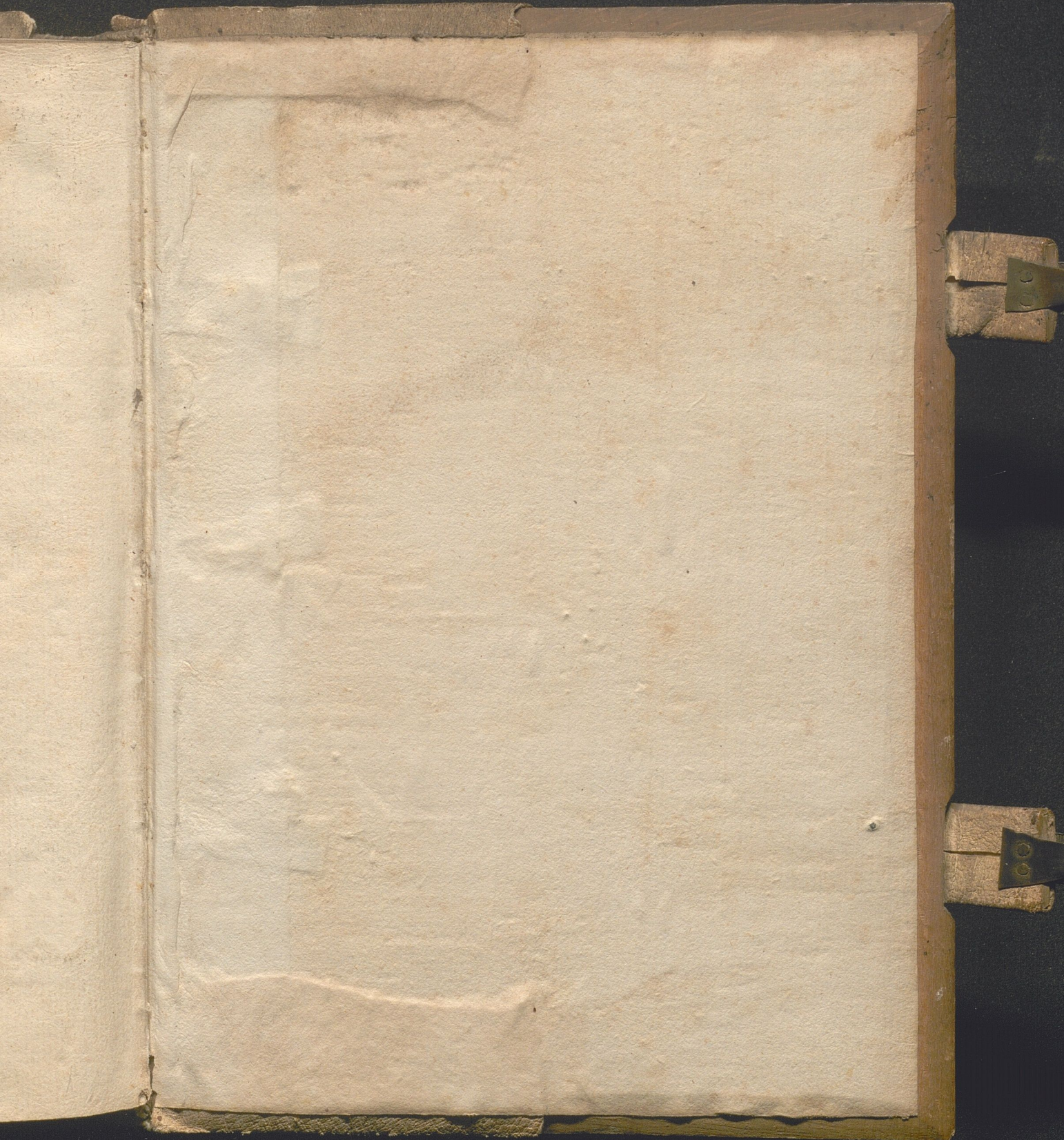
Sonderlich befohlen von got/als Natan vber den kunig
David. Aber im Newen testament/hat sie ein ig/
licher Christen mensch/wu ein priester nit da ist/ durch
die czusagung Christi/ da er sprach zu Petro / was du
wirst loszen auff erden/ soll losz seyn im hymel. Dann so
das allein Petro were gesagt/so hebet Matthei. xvij. nit
zu allem yn gemeyn gesagt. Was yr auff loszet auff er/
den/ soll losz sein im hymel. Da redt er zu der gantzenn
Christenheit/ vnd eynem iglichen in sonderheit.
Also ein gross dinck ist es/ vmb ein Christen mēsch/ das
got nit vol geliebt vnd gelobt werden mag/ wan vns nit
meer geben were/ dann einen zu horen/ in solchem wort
mit vns reden. Nu ist die welt vol Christen/ vnd niemāt
das achtet/ noch got danckt.

Summa summarum.

Wer glaubt/dem ist } alls besserlich
 } nichts schedlich
Wer nit glaubt/dem ist } alls schedlich
 } nichts besserlich.

Bedruckt zu Leipsick Melchior Lotther
Nach Christi gepurt. Tausent funff/
hundert. im neunzehenden iar.















s ho/
nig zu
benn/
dar/
s den
liebs
t ehr
ben/
ausz
seinn
at er
el ge/
cken
seisz/
owe/
lidē.
seyt/

